

Stundenbild Elterntaxi – Nein danke!

Thema	Bewusstmachen der Vorteile des selbständig zurückgelegten Schulweges
Methode	Internetrallye mit anschließender Gruppendiskussion <i>Zunächst sind konkrete Fragen in Kleingruppen mit Hilfe des Internets (z.B. Smartphones) zu beantworten. Die Antworten werden vor der Klasse präsentiert und gegebenenfalls diskutiert und erweitert. Optional: Gestaltung von Plakaten oder Flyern für Schulveranstaltungen</i>
Setting	Klassenraum, Aula (Schulveranstaltungen)
Unterrichtsmaterial	je Kleingruppe 1 Aktionskarte mit Fragen zu einem ausgewählten Themenbereich (Elterntaxi, selbständig mobil, Bewegung), Schreib-/Zeichenmaterial, Smartphone bzw. PC/Laptop
Fächer	<u>Unterrichtsgegenstände:</u> Deutsch, Bildnerische Erziehung, Informatik, Kommunikation und Sozialkompetenz/Soziales Lernen <u>Unverbindliche Übung/Freigegegenstände:</u> Verkehrserziehung, Einführung in die Informatik
Schulstufe	5. bis 7.
Dauer	1 UE (Internetrallye) sowie optional 2 UE (Gestaltung der Plakate/Flyer)
Literaturverweis	• <i>Fonds Gesundes Österreich (Hrsg.) (2020): Österreichische Bewegungsempfehlungen (Wissensband 17), Wien</i>
Schwerpunkte	Auseinandersetzung mit dem Thema Aktive Mobilität, selbständiges Arbeiten und Präsentieren



Einführung

Das Stundenbild beschäftigt sich mit den Vorteilen aktiver Mobilität von Kindern und Jugendlichen. Immer mehr Schülerinnen und Schüler werden mit dem Auto in die Schule gebracht und von dort wieder abgeholt. Zum Teil geschieht dies aus Angst der Eltern vor möglichen Gefahren auf dem Schulweg.

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheiten sollen einerseits die Nachteile der sogenannten „Elterntaxis“ erörtert und andererseits die positiven Aspekte des selbständig zurückgelegten Schulwegs erarbeitet werden. Neben Sicherheitsaspekten sollen dabei auch die positiven Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt zur Sprache kommen.



Ziel

Die Schülerinnen und Schüler kennen nun die Vorteile aktiver Mobilität und haben sich mit den Aspekten der Verkehrssicherheit, Umwelt und Gesundheit eines selbständig zurückgelegten Schulweges – sei es zu Fuß, mit dem Scooter bzw. Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln – auseinandergesetzt. Durch die Präsentation der selbst gestalteten Flyer und/oder Plakate sollen auch die Eltern für diese Thematik sensibilisiert werden.



Arbeitsauftrag

Die Schülerinnen und Schüler werden je nach Klassengröße in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat die Aufgabe, vorgegebene Fragen mit Hilfe des Internets zu beantworten. Die Rechercheergebnisse sind anschließend vor der Klasse zu präsentieren.

Optional: In weiteren Unterrichtseinheiten werden auf Basis der Präsentationen Plakate und Flyer gestaltet, welche den Eltern im Rahmen von Informationsveranstaltungen präsentiert werden.



Ablauf und Regeln

Die Klasse wird in drei oder sechs Kleingruppen unterteilt. Jede Gruppe setzt sich zusammen und erhält eine der drei Aktionskarten „Elterntaxi - nein danke!“ mit einem konkreten Arbeitsauftrag.

Die jeweilige Aktionskarte legt hierbei das Themengebiet („Elterntaxi – muss das sein?“, „Selbstständig – aber sicher!“ und „Bewegung ist gesund!“) und die zu beantwortenden Fragen fest. Die Schülerinnen und Schüler erhalten anschließend etwa 20 Minuten Zeit, um die Fragestellungen mit Hilfe ihres Smartphones bzw. Laptops, PC o.ä. zu beantworten. Um die Präsentation der Gruppenergebnisse zu erleichtern, sollten die Antworten auf die Fragen in der Gruppenarbeitsphase verschriftlicht werden (z.B. Flipchart, Whiteboard, Power-Point-Präsentation).

Die Antworten sind im Anschluss gruppenweise vor der gesamten Klasse zu präsentieren und können diskutiert und erweitert werden. Die gesamte Klasse wählt abschließend gemeinsam drei bis fünf Argumente aus, die Eltern von den Vorteilen eines selbständig zurückgelegten Schulwegs überzeugen sollen.

Optional werden in einer weiteren Unterrichtseinheit mit den ausgewählten Argumenten Plakate und/oder Flyer gestaltet, welche den Eltern im Rahmen von Informationsveranstaltungen (z.B. Elternabend, Elternsprechtag) präsentiert werden sollen. Die Flyer sollen zu Stoßzeiten zudem vor der Schule an die Lenkerinnen und Lenker von Elterntaxis verteilt werden.



Hinweis

Das Stundenbild ist besonders empfehlenswert, wenn Elterntaxis ein Problem darstellen bzw. viele Kinder mit dem Auto in die Schule gebracht werden. Um die Kinder auf die Thematik einzustimmen, kann zum Einstieg der Kurzfilm „Selbstständig zur Schule“¹ des Landes Vorarlberg gezeigt werden, der die Problematik des Elterntaxis in etwas überspitzter Weise aufarbeitet.

Das Stundenbild besteht aus zwei Teilen und kann durchaus in zwei unterschiedlichen Fächern angewendet werden. Während der erste Teil (1-2 UE) die Ausarbeitung bzw. die Internetrecherche umfasst, geht es im zweiten Teil (2 UE) um die Gestaltung der Plakate und Flyer, wobei sich hier Fächer wie Informatik oder Bildnerische Erziehung anbieten würden. Es ist auch möglich nur den ersten Teil mit den Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Für die Rechercharbeit der Schülerinnen und Schüler können beispielsweise folgende Links (Stand 2025) herangezogen werden:

Warum selbständig zur Schule? Eine Information für Eltern und LehrerInnen

https://www.regionale-mobilitaet.at/wp-content/uploads/2015/11/Mobilitaet_im_Unterricht_InfoBlatt_Warum_selbstendig_zur_Schule.pdf

Zu Fuß zur Schule, Leitfaden für Pädagoginnen und Pädagogen

https://www.wienzufuss.at/wp-content/uploads/sites/3/2017/03/Zu-Fu%C3%9F-zur-Schule-Leitfaden_2016fin.pdf

Kinderfreundliche Mobilität: Ein Leitfaden für eine kindergerechte Verkehrsplanung und -gestaltung

https://klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2023/08/Leitfaden_kinderfreundliche_Mobilitaet_2014.pdf

Gesunde Bewegung im Alltag

<https://www.gesundheit.gv.at/leben/bewegung/gesunde-bewegung/alltag.html>

Mobilitätsagentur Wien

<https://www.wienzufuss.at/>

Online-Ratgeber zur Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

<http://www.netzwerk-verkehrserziehung.at/>

Weiterführende Idee



Wenn das Thema vertieft werden soll, können die Schülerinnen und Schüler die Argumente der Eltern für Elterntaxis aufgreifen und die unterschiedlichen Auffassungen in Form eines Rollenspiels aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen. Dazu können auch Interviews mit Lenkerinnen und Lenkern von Elterntaxis geführt werden.

Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zu erreichen, können die Plakate und Flyer auch auf der Schulhomepage veröffentlicht werden.

Auch die Möglichkeit, Expertinnen und Experten (Polizistinnen/Polizisten, Ärztinnen/Ärzte, etc.) zu diesem Thema zu befragen bzw. miteinzubinden, kann in Erwägung gezogen werden.

1 https://www.youtube.com/watch?v=LAf_CcCR7II (Stand 26.11.2024)

Lösungsblatt

Aktionskarte 1: Elterntaxi – muss das sein?

1. Warum bringen viele Eltern ihre Kinder regelmäßig mit dem Auto in die Schule?

Beispielantworten:

- aus Angst vor potenziellen Gefahren am Schulweg
- weil sie ohnehin um diese Uhrzeit in die Arbeit fahren
- weil ein selbständig zurückgelegter Schulweg aus Sicht der Eltern für das Kind nicht zumutbar ist (aufgrund von Witterung, Entfernung, ...)

2. Welche Nachteile bzw. Gefahren bringen die sogenannten „Elterntaxis“ mit sich?

Beispielantworten:

- Gefährdung anderer Schülerinnen und Schüler durch erhöhtes Verkehrsaufkommen vor den Schulen
- weniger Bewegung/körperliche Aktivität der Schülerinnen und Schüler
- erhöhte Abgasbelastung innerhalb des Fahrzeugs
- soziale Interaktion mit Freundinnen und Freunden beginnt erst in der Schule

3. Welche Alternativen gibt es zum Elterntaxi, um in die Schule zu kommen?

Beispielantworten:

- zu Fuß gehen
- mit dem Fahrrad fahren (Voraussetzung unter 12 Jahren: Radfahrausweis)
- Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Schulbus, Bus, Zug, Straßenbahn, ...)
- „Trendsportgeräte“ wie z.B. Scooter benutzen (Achtung auf gesetzliche Bestimmungen, siehe dazu das Stundenbild „Trendig & smart unterwegs“ im Kapitel „Risiko und Gruppendruck“)

Aktionskarte 2: Selbständig – aber sicher!

1. Warum ist es für Kinder wichtig, selbständig Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln zu können?

Beispielantworten:

- um Verkehrskompetenz zu erlangen
- um wichtige Erfahrungen zur Stärkung der Selbstverantwortung und des Selbstbewusstseins machen zu können (Voraussetzung für unfallfreie Fortbewegung)
- um das Unfall- und Verletzungsrisiko zu senken, da durch mehr Bewegung die motorische Geschicklichkeit verbessert wird

2. Was müsst ihr machen, um sicher zu Fuß oder mit dem Scooter bzw. Fahrrad zur Schule zu gelangen?

Beispielantworten:

- euch an Verkehrsregeln halten
- auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer achten

- geeignete Ausrüstung haben
- Scooter und Fahrrad müssen in einem verkehrssicheren Zustand sein
- euch auf den Verkehr konzentrieren
- auf sichtbare Kleidung achten (Reflektoren benutzen)
- Vorbild für die Kleineren sein

3. Welche Vorkehrungen werden vonseiten der Gemeinde/Polizei/Schule getroffen, um Schulwege sicherer zu machen?

Beispielantworten:

- regelmäßige Polizeipräsenz an gewissen Örtlichkeiten vor Unterrichtsbeginn
- Einsatz von Schülerlotsen
- Informationen vonseiten der Polizei im Schulunterricht
- Montage von Hinweisschildern („Achtung Schulweg“ o.ä.)

Aktionskarte 3: Bewegung ist gesund!

1. Wie viele Minuten Bewegung pro Tag werden für Kinder und Jugendliche empfohlen?

Beispielantworten:

- Kinder und Jugendliche sollten jeden Tag insgesamt mindestens 60 Minuten mit zumindest mittlerer Intensität körperlich aktiv sein (z.B. gehen, Rad fahren, Ball spielen).
- Falls sitzende Tätigkeiten länger als 60 Minuten dauern, werden zwischendurch kurze Bewegungseinheiten empfohlen.

2. Welche Vorteile hat es aus gesundheitlicher Sicht, den Schulweg zu Fuß oder mit dem Scooter bzw. Fahrrad zurückzulegen?

Beispielantworten:

- mehr Bewegung/körperliche Aktivität
- Förderung der psychomotorischen Entwicklung
- verbesserte Körper- und Raumwahrnehmung
- verbesserte räumliche Orientierung
- Reduktion der Verletzungsgefahr durch erhöhte Geschicklichkeit

3. Wie wirkt sich Bewegung auf die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit aus?

Beispielantworten:

- Die Aufmerksamkeit wird gesteigert.
- Man kann sich in der Schule besser konzentrieren, da man einerseits vermehrt Sauerstoff durch die Bewegung im Freien aufgenommen hat und andererseits die motorische Bewegung selbst sich positiv auf die Konzentration auswirkt.
- Schülerinnen und Schüler können in der Schule besser „ruhig sitzen“, wenn sie zuvor schon körperlich aktiv waren.

Elterntaxi – nein danke!

Aktionskarte 1: Elterntaxi – muss das sein?

- 1. Warum bringen viele Eltern ihre Kinder regelmäßig mit dem Auto in die Schule?**
- 2. Welche Nachteile bzw. Gefahren bringen die sogenannten „Elterntaxis“ mit sich?**
- 3. Welche Alternativen gibt es zum Elterntaxi, um in die Schule zu kommen?**



Elterntaxi – nein danke!

Aktionskarte 2: Selbständig – aber sicher!

- 1. Warum ist es für Kinder wichtig, selbständig Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln zu können?**
- 2. Was müsst ihr machen, um sicher zu Fuß oder mit dem Scooter bzw. Fahrrad zur Schule zu gelangen?**
- 3. Welche Vorkehrungen werden vonseiten der Gemeinde/Polizei/Schule getroffen, um Schulwege sicherer zu machen?**



Elterntaxi – nein danke!

Aktionskarte 3: Bewegung ist gesund!

1. Wie viele Minuten Bewegung pro Tag werden für Kinder und Jugendliche empfohlen?
2. Welche Vorteile hat es aus gesundheitlicher Sicht, den Schulweg zu Fuß oder mit dem Scooter bzw. Fahrrad zurückzulegen?
3. Wie wirkt sich Bewegung auf die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit aus?

